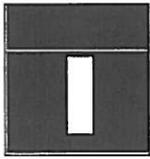


32.08.02

Geschäftsbericht

Berichtsjahr 2007



Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	i	4. IpGPK, Revisionsstelle	12
Inhaltsverzeichnis	i	4.1 Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission	12
Management Summary	2	4.2 Revisionsstellen	12
Rechnung 2007	4	5. Geschäftsführung	13
Bilanz per 31. Dezember 2007	4	5.1 Geschäftsleitung	13
Erfolgsrechnung 2007	5	5.2 Mitarbeiter	14
Verwendung des Bilanzgewinnes per 31.12.2007	6	Fachbereiche	15
Antrag des Verwaltungsrates	6	Anwendungen	15
Antrag an den Regierungsrat	6	Betrieb von Anwendungen und Datenbanken	15
Finanzrevision	7	Rückblick 2007	15
Bericht der Revisionsstelle	7	Ausblick 2008	15
Corporate Governance	8	System-Technik	16
Vorbemerkung	8	Übersicht Netzwerk und Infrastruktur	16
1. Organisationsstruktur	8	EDU – Netz (Kantonsschule)	16
1.1 Rechtsform	8	Internetanschluss	16
1.2 Organigramm	8	eMail	16
2. Kapitalstruktur	9	Datensicherung	16
2.1 Kapital	9	Rückblick über abgeschlossene Projekte	16
3. Verwaltungsrat	10	Ausblick	17
3.1 Zusammensetzung	11	System-Betrieb	18
3.2 Interne Organisation	11	Anzahl Telefoneingänge beim Service-Desk	18
3.3 Informations- und Kontrollinstrumente	11	Ticketeingänge nach Herkunft	18
3.4 Entschädigung	11		

Management Summary

An die Regierungen von Obwalden und Nidwalden sowie den Kantonsrat Obwalden und den Landrat Nidwalden

Sehr geehrter Herr Landammann Hofer
Sehr geehrter Herr Landammann Kayser
Sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte
Sehr geehrte Herren Präsidenten
Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Gemäss Artikel 6 der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 erstatten wir Ihnen Bericht und Rechnung über das 6. Geschäftsjahr. Dieses umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder von einem guten Ergebnis berichten zu können.

Die Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) ist auf den 1. Januar 2002 in Kraft getreten. Das erste Betriebsjahr wurde noch unter der Aufsicht der beiden Finanzdirektoren von Obwalden und Nidwalden geführt. Im Jahr 2002 wurde der Verwaltungsrat gewählt und seit dem 1. Januar 2003 obliegt ihm die strategische Führung. Das ILZ konnte somit im Jahr 2007 sein fünfjähriges Bestehen feiern.

Die beiden wichtigsten Projekte im Jahr 2007, die uns bis Ende 2010 beschäftigen werden, sind die **Registerharmonisierung** und **Volkszählung 2010**. Mit dem Realisierungskonzept, das im Jahr 2007 abgeschlossen wurde, ist die Grundlage für die Umsetzung der beiden Projekte in den Kantonen Obwalden und Nidwalden sowie deren Gemeinden gelegt. Es zeigt auf, wie die Einwohnerregister harmonisiert und die Gebäude- und Wohnungsregister mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) abgestimmt werden. Das Konzept beschreibt Lösungsvarianten und dient als Grundlage für den Übergang in die Realisierungsphase. Die Projekte verursachen für die beiden Kantone sowie deren Gemeinden einmalige Kosten in der Höhe von Fr. 790'000.-, verteilt über die Jahre 2008 bis 2010. Diesen Kosten stehen ein einmaliger Nutzen von Fr. 820'000.- sowie ein jährlich wiederkehrender Nutzen in der Höhe von Fr. 240'000.- gegenüber. Die Umsetzung ist bereits angelaufen und wird Ende 2010 abgeschlossen.

Durch die Umsetzung der Registerharmonisierung können Verwaltungsprozesse zukünftig ganz wesentlich verbessert und bürgerfreundlicher gestaltet werden. Die Registerharmonisierung legt die Basis für durchgängige Prozesse über die föderalen Ebenen Gemeinde – Kanton – Bund. Auf dieser Grundlage können zukünftige Fachanwendungen verwirklicht werden, durch welche die Verwaltungsführung wesentlich effizienter und effektiver organisiert werden kann.

Als wichtige Grundlage für die Registerharmonisierung werden in Nidwalden alle Gemeinden eine einheitliche Bauverwaltung einführen. Zusätzlich konnten die Gemeinden Beckenried und Emmetten ebenfalls auf die kommunale Fachlösung GeSoft übernommen werden. Damit werden in Obwalden und in Nidwalden identische Ausgangslagen auf kantonaler und kommunaler Ebene für die zukünftigen Herausforderungen geschaffen.

Die Erarbeitung eines **Informationssicherheitsmanagementsystems** (ISMS) nach der Norm ISO 27001 wird vorangetrieben. Mit der Aufarbeitung des ISMS können gleichzeitig die gesetzlichen Vorgaben aus den Datenschutzgesetzen, welche im Jahr 2007 in beiden Kantonen erlassen wurden, umgesetzt werden.

Die **technische Konsolidierung** ist im Jahr 2007 abgeschlossen worden (Client Aktualisierung). Im RZ-Verbund (Sarnen – Stans) wurden weitere Verbesserungen im Datenmanagement realisiert. Der zentral verwaltete Storage ist auf über 7 Terabytes (TB) angewachsen. Er wird über eine moderne

Taperoboteranlage täglich gesichert. Die sanfte Migration auf Open Source Software (OSS) wurde im RZ weiter verfolgt. Es werden immer mehr Server auf Suse Linux umgestellt.

Die Anzahl der im RZ sowie dezentral betriebenen Server nimmt laufend zu. Ende 2007 wurden über 150 Server betrieben. Die technische Beherrschung dieser komplexen Umgebungen sowie die Wirtschaftlichkeit verlangen nach neuen Technologien. Dem heutigen Trend der Informatik folgend, streben wir eine Teilvirtualisierung der Server-Farmen an. Mit der baldigen Umsetzung erwarten wir eine verbesserte Auslastung der Systeme und tragen gleichzeitig einen Beitrag zu Green-IT.

Im Herbst 2006 wurde der Betrieb der **Kantonsschule Obwalden** mit insgesamt über 80 Lehrer- und Schülerarbeitsplätzen vom ILZ übernommen. Das Konzept basiert im Hintergrund vollständig auf OSS Produkten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten stabilisierte sich der Betrieb und läuft mittlerweile sehr zuverlässig. Die Plattform ist variabel aufgebaut, sodass weitere Schulen übernommen werden können. Einzelne Anfragen von Schulgemeinden sind bereits vorhanden.

Zum fünfjährigen Jubiläum hat das ILZ erstmals am 27. Oktober 2007 einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Von den rund 260 anwesenden kantonalen und eidgenössischen Parlamentarier, Regierungsräte, Gemeinderäte und Kunden kamen zahlreiche positive Rückmeldungen zurück.

Das ILZ ist bestrebt, die Qualität seiner Dienstleistungen stetig zu verbessern. Die jährliche **Kundenumfrage** stellt dazu Kennzahlen bereit, welche die Entwicklungen messbar machen. Die Resultate der Kundenumfrage 2007 zeigen auf, dass das Bemühen des ILZ nach besserer Qualität von den Kunden wahrgenommen wird. In allen Bereichen wurden durch die Kunden Verbesserungen festgestellt.

Im Übrigen konnten im Geschäftsjahr 2007 folgende **Meilensteine** erfolgreich abgeschlossen werden:

- Einführung optische Bildspeicherung digitale Radaranlagen, OW und NW
- Entwicklung und Einführung neue Prämienverbilligungslösung, OW und UR
- Einführung Gemeindelösung GeSoft in Beckenried und Emmetten, NW
- Einführung Baukontrolle in Oberdorf, NW
- Einführung Zeit- und Leistungserfassung, NW
- Einführung Geschäftskontrolle in Engelberg, Kerns und Sarnen

Die **Bilanz- und Erfolgsrechnung** weist bei einem Umsatzvolumen von Fr. 6.9 Mio. einen Jahresgewinn von Fr. 80'705.- aus. Das Rechnungsergebnis ermöglicht Abschreibungen im Betrag von Fr. 632'966.- und Rücklagen für technische Infrastrukturen sowie Lizenzen (Kundenlizenzen) von Fr. 485'763.-. Im Jahr 2007 investierte das ILZ Fr. 485'663.- in neue Hard- und Softwareprodukte sowie Fr. 84'889.- in Kommunikationskomponenten und Fr. 61'044.- in technische Komponenten (USV, Klima).

Der Verwaltungsrat beschloss, vom Gewinnvortrag 2006 von Fr. 333'940.- je Fr. 165'000.- an die Vereinbarungskantone zulasten der Jahresrechnung 2007 auszuschütten. Der Jahresgewinn 2007 wird dem Gewinnvortrag zugewiesen. Der kumulierte Gewinnvortrag 2007 beträgt somit Fr. 84'646.-. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den kumulierten Gewinnvortrag 2007 wiederum an die Eigentümer auszuschütten.

Die Rechnung ist von der Finanzkontrolle Obwalden und Nidwalden geprüft und abgenommen worden. Der Revisionsbericht ist im Geschäftsbericht enthalten.

Die **strategischen Leistungsvorgaben** sind wie jedes Jahr zusammen mit den Eigentümern überprüft worden. An der internen Ausrichtung ergaben sich gestützt auf die geltende Unternehmensstrategie grundsätzlich keine Änderungen. Der VR hat beschlossen, die Unternehmensstrategie im Jahr 2008 zu überarbeiten und das ILZ für die Jahre 2009 bis 2014 neu zu positionieren.

Allen Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern danken wir für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, welches sie unserem Unternehmen entgegenbringen. Wir setzen alles daran, die an das ILZ gestellten Ansprüche und Erwartungen auch im laufenden Geschäftsjahr 2008 zufriedenstellend zu erfüllen.

Der Verwaltungsratspräsident



Dr. Robert Ettl

Der Geschäftsleiter



Oskar Zumstein

Rechnung 2007

Bilanz per 31. Dezember 2007

Aktiven	31.12.2007	31.12.2006	Veränderung	
			in Fr.	in %
Umlaufvermögen	2'694'595.98	3'594'900.78	-900'304.80	-25.04%
Flüssige Mittel	8'028.63	16'887.28	-8'858.65	-52.46%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'802'279.35	2'027'858.50	-225'579.15	-11.12%
Kurzfristige Darlehen Vereinbarungskantone	870'000.00	1'500'000.00	-630'000.00	-42.00%
Material, Fachanwendungen	14'288.00	50'155.00	-35'867.00	-71.51%
Aktive Rechnungsabgrenzung				
Anlagevermögen	631'787.25	589'146.75	42'640.50	7.24%
Mobilien	52'006.20	62'955.00	-10'948.80	-17.39%
Techn. Einrichtungen	68'772.35	49'511.75	19'260.60	38.90%
Fachanwendungen, EDV Anlagen	438'645.80	401'363.00	37'282.80	9.29%
Kommunikation	72'362.90	75'317.00	-2'954.10	-3.92%
Total Aktiven	3'326'383.23	4'184'047.53	-857'664.30	-20.50%
Passiven				
Fremdkapital	848'358.91	1'657'201.00	-808'842.09	-48.81%
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	428'864.31	864'936.15	-436'071.84	-50.42%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-74'641.30	25'594.85	-100'236.15	-391.63%
Rückstellung Garantieleistungen und Haftungsansprüche	75'000.00	75'000.00	0.00	0.00%
Passive Rechnungsabgrenzung	419'135.90	691'670.00	-272'534.10	-39.40%
Eigenkapital	2'478'024.32	2'526'846.53	-48'822.21	-1.93%
Dotationskapital	1'000'000.00	1'000'000.00	0.00	0.00%
Reservenfonds (Art. 18 ILZ-Vereinbarung)	300'000.00	300'000.00	0.00	0.00%
Freie Reserven	200'000.00	200'000.00	0.00	0.00%
Rücklagen Infrastruktur und Lizenzgebühren	893'378.30	692'905.90	200'472.40	28.93%
Bilanzgewinn				
Vortrag vom Vorjahr	3'940.63	268'686.97	-264'746.34	-98.53%
Jahresgewinn	80'705.39	65'253.66	15'451.73	23.68%
Total Passiven	3'326'383.23	4'184'047.53	-857'664.30	-20.50%

Erfolgsrechnung 2007

Ertrag	Jahr 2007	Jahr 2006	Veränderung	
			in Fr.	in %
Dienstleistungsertrag	6'586'352.45	7'201'487.80	-615'135.35	-8.54%
Obwalden	2'435'153.90	2'229'585.60	205'568.30	9.22%
Nidwalden	2'875'510.45	3'037'047.25	-161'536.80	-5.32%
Gemeinden	1'446'864.90	1'299'168.10	147'696.80	11.37%
Dritte	106'223.20	1'096'846.85	-990'623.65	-90.32%
Rabatte, Preisnachlässe	-277'400.00	-461'160.00	183'760.00	-39.85%
Aufwand				
Dienstleistungsaufwand	5'993'445.86	6'658'101.69	-664'655.83	-9.98%
Warenaufwand	2'749'359.67	3'536'696.19	-787'336.52	-22.26%
Personalaufwand	2'022'734.55	1'960'307.85	62'426.70	3.18%
Betriebsaufwand	588'355.64	542'874.70	45'480.94	8.38%
Abschreibungen	632'996.00	618'222.95	14'773.05	2.39%
Dienstleistungsergebnis	592'906.59	543'386.11	49'520.48	9.11%
Finanzergebnis	26'438.20	41'467.45	-15'029.25	-36.24%
Verzinsung Dotationskapital	55'000.00	55'000.00	0.00	0.00%
Zinsertrag	-28'561.80	-13'532.55	-15'029.25	111.06%
Rücklagen / Rückstellungen	485'763.00	436'665.00	49'098.00	11.24%
RZ Infrastruktur	83'286.00	54'859.00	28'427.00	51.82%
Technische Anlagen	88'830.00	71'995.00	16'835.00	23.38%
Lizenzen: Novell	89'381.00	61'582.00	27'799.00	45.14%
Lizenzen: Microsoft	115'290.00	143'310.00	-28'020.00	-19.55%
Lizenzen: DB Server	108'976.00	104'919.00	4'057.00	3.87%
Garantieleistungen und Haftungsansprüche				
Jahresgewinn	80'705.39	65'253.66	15'451.73	23.68%

Verwendung des Bilanzgewinnes per 31.12.2007

Antrag des Verwaltungsrates

	31.12.2007	31.12.2006	Veränderung	
			in Fr.	in %
Jahresgewinn	80'705.39	65'253.66	15'451.73	23.68%
Vortrag vom Vorjahr	3'940.63	268'686.97	-264'746.34	-98.53%
Bilanzgewinn	84'646.02	333'940.63	-249'294.61	-74.65%
Zuweisung in Reservefonds (Art. 18)				
Zuweisung in freie Reserven				
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	84'646.02	333'940.63	-249'294.61	-74.65%
Bilanzgewinn	84'646.02	333'940.63	-249'294.61	-74.65%

Mit dem Nachtrag zur Vereinbarung über ein Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden vom 4. Juli 2006 wurden die allgemeinen Reserven auf 30 % des Dotationskapitals festgelegt. Nach dem Jahresabschluss 2006 überstiegen die allgemeinen und freien Reserven zusammen 50 % des Dotationskapitals. Aus diesem Grund hat der Verwaltungsrat eine Gewinnausschüttung nach Art. 18, Abs. 2, Bst. b der Vereinbarung von je Fr. 165'000.- an die Vereinbarungskantone beschlossen. Der Bilanzgewinn reduziert sich dadurch um Fr. 330'000.-.

Antrag an den Regierungsrat

Gemäss Artikel 6, Litera c der Vereinbarung über ein InformatikLeistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 beantragt der Verwaltungsrat des InformatikLeistungszentrums Obwalden und Nidwalden, den Bericht und die Rechnung über das Geschäftsjahr 2007 zu genehmigen.

Sarnen, im April 2008

InformatikLeistungszentrum Obwalden und Nidwalden

Der Verwaltungsratspräsident



Dr. Robert Ettlin

Der Geschäftsleiter



Oskar Zumstein

Finanzrevision

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle des Informatikleistungszentrums der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) an die Regierungsräte der Kantone Obwalden und Nidwalden

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Informatikleistungszentrums Obwalden – Nidwalden für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

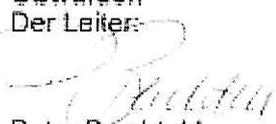
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Vereinbarung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

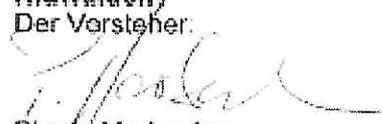
Sarnen/Stans, 4. März 2008

Revisionsstelle

Finanzkontrolle
Obwalden
Der Leiter:


Peter Berchtold

Finanzkontrolle
Nidwalden
Der Vorsteher:


Pirmin Marbacher

Corporate Governance

Vorbemerkung

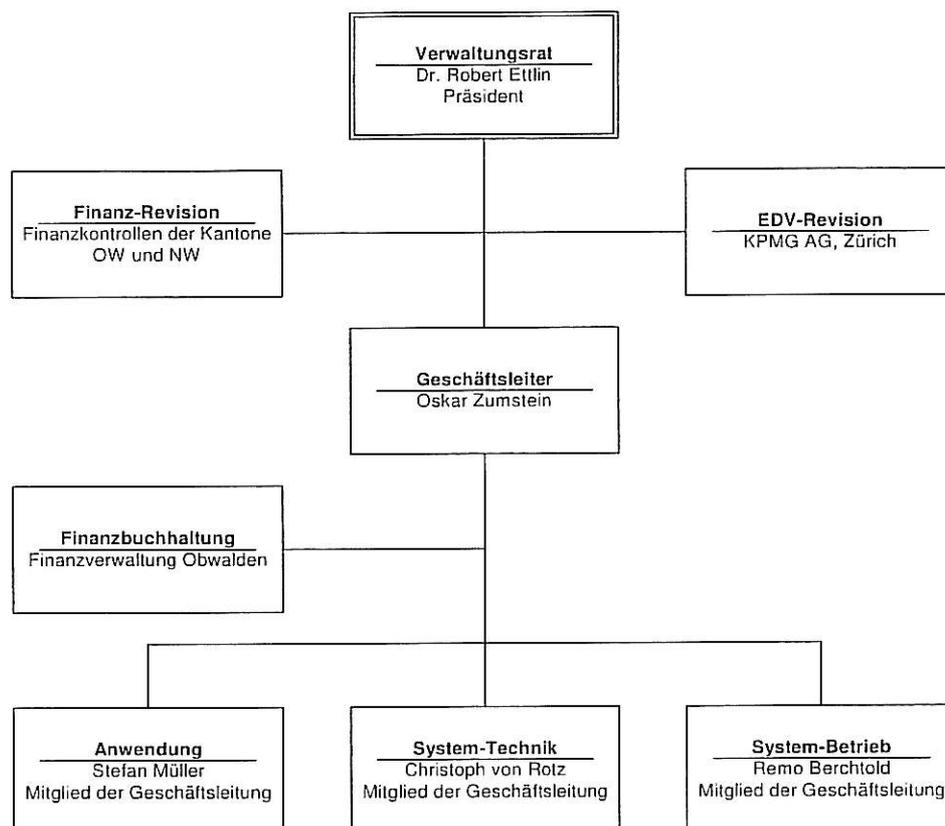
Unter Corporate Governance ist die Gesamtheit an Grundsätzen und Regeln zu verstehen, welche die Gestaltung der Organisation, das Verhalten und die Transparenz auf oberster Unternehmensebene reguliert und damit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Leitung und Kontrolle sicherstellen soll.

1. Organisationsstruktur

1.1 Rechtsform

Das InformatikLeistungsZentrum Obwalden und Nidwalden ist eine selbstständige juristische Person des kantonalen öffentlichen Rechts (öffentlich-rechtliche Anstalt) gemäss der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 und dem Nachtrag vom 4. Juli 2006.

1.2 Organigramm



2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Gesellschaftskapital des InformatikLeistungsZentrum Obwalden und Nidwalden besteht aus dem Dotationskapital.

Das Dotationskapital wird dem InformatikLeistungsZentrums Obwalden und Nidwalden von den beiden Eigentümerkantonen Obwalden und Nidwalden je zur Hälfte zur Verfügung gestellt. Die Höhe ist in der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 festgelegt und beträgt Fr. 1'000'000.-.

Das Dotationskapital ist vollständig einbezahlt und wird vom InformatikLeistungsZentrum Obwalden und Nidwalden jährlich zu 5.5 % verzinst.

3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Je zwei davon werden direkt von den beiden Regierungen vorgeschlagen und gewählt. Das fünfte Mitglied wird von den bereits gewählten vier Mitgliedern vorgeschlagen und von beiden Regierungen gemeinsam gewählt.

	Name Vorname	Position	VR seit	Beruffl. Werdegang Heutige Tätigkeit	Interessen- bindungen, Pol. Ämter
	Dr. Robert Ettl	Präsident	2002	Dr.jur. & mag.oec. HSG Rechtsanwalt und Notar	Geschäftsführer Industrie- und Wirt- schaftsvereinigung Unterwalden
	René Brunner	Mitglied	2002	Informatiker Leiter ICT-Services IHA-GfK AG, Stv. Direktor	
	Erich Ettl	Mitglied	2002	Betriebsökonom FH dipl. Wirtschafts- prüfer dipl. Steuerexperte Wirtschaftsprüfer Partner BDO Visura	Aufsichtskommission Kantonsspital OW Finanzkommission Kerns
	Lukas Fässler	Vice- präsident	2002	Lic. jur Selbstständiger Rechtsanwalt & In- formatikexperte	Präsident Schweiz. Städte- und Ge- meinde-Informatik Vizepräsident Interessengemein- schaft Gemeinde- informatik LU Verwaltungsrat scope solutions AG, Basel Verwaltungsrat Flex- report AG
	Peter Schmutz	Mitglied	2002	Dipl. El.-Ing. ETH Geschäftsleiter der Bedag Informatik AG, Bern	

3.1 Zusammensetzung

Bei der Wahl des Verwaltungsrates wird darauf geachtet, dass die Fachgebiete Informatik, Finanzen, Recht und Personal abgedeckt sind und, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates über allgemeine wirtschaftliche Kenntnisse verfügen. Der Präsident des Verwaltungsrates wird von den Regierungen gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selber.

Die amtierenden Verwaltungsräte sind für die Amtsdauer 2006 bis 2010 gewählt.

3.2 Interne Organisation

Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in Art. 10, Bst. b der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 geregelt. Er legt die Strategie sowie die Grundsätze der Organisation fest und hat die Aufsicht über die Geschäftsführung.

Die Wahl der Revisionsstelle obliegt den Regierungen der Vereinbarungskantone.

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel zu drei Sitzungen. Er arbeitet gesamtheitlich, es gibt keine Ausschüsse. Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in einem Organisationsreglement festgelegt. Die Zeichnungsberechtigung ist generell zu zweien geregelt.

3.3 Informations- und Kontrollinstrumente

Neben der Finanzrevision besteht eine unabhängige Informatikrevision, welche von der Firma KMPG, Zürich, wahrgenommen wird. Sie kontrolliert aufgeteilt in Jahrespakete einzelne Fachgebiete und erstattet Bericht an den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat hat ein Kennzahlensystem aufgebaut, über das er quartalsweise Informationen zum Geschäftsgang erhält. Zusätzlich übernimmt ein Verwaltungsrat die Funktion des internen ISO 9001:2000 Auditors. Dadurch ist der Verwaltungsrat unmittelbar ins Controlling der operativen Ebene eingebunden.

3.4 Entschädigung

Der Verwaltungsrat legt seine Entschädigung selber fest. Die Grundpauschale pro Verwaltungsrat beträgt Fr. 2'000.-. Das Sitzungsgeld pro Halbtage, inkl. Vor- und Nachbearbeitung sowie Spesen beträgt Fr. 1'000.-. Der Verwaltungsratspräsident stellt seine darüber hinaus gehenden Leistungen nach Aufwand in Rechnung.

Die insgesamt Entschädigung an Sitzungsgeldern, Spesen und zusätzlichen Dienstleistungen (internes ISO 9001:2000 Audit, juristische Beratungen im Vertragsrecht) beträgt Fr. 41'602.-. Die höchste Gesamtentschädigung an ein Mitglied des Verwaltungsrats beträgt Fr. 15'279.-.

Es werden keine Abgangsentschädigungen ausbezahlt.

4. IpGPK, Revisionsstelle

4.1 Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission

Barmettler Sepp	Buochs	Landrat NW
Küchler Paul	Sarnen	Kantonsrat OW
Reinhard Hans-Melk	Sachseln	Kantonsrat OW
Schuler Kaspar	Stansstad	Landrat NW

4.2 Revisionsstellen

Finanzrevision	Finanzkontrolle Obwalden Finanzkontrolle Nidwalden	Berchtold Peter Marbacher Pirmin
	Mandat seit: 2001	
	gewählt bis: 2010	
	Honorar Rechnungsjahr: Fr. 9'600.-	
	Zusätzliche Dienstleistungen: Keine	

Informatikrevision	KPMG Fides Peat 8004 Zürich	Grubenmann Reto
	Mandat seit: 2001	
	gewählt bis: 2010	
	Honorar Rechnungsjahr: Fr. 13'505.-	
	Zusätzliche Dienstleistungen: Beratung in der Umsetzung des Informationssicherheitsmanagementssystems ISMS (im Honorar enthalten).	

5. Geschäftsführung

5.1 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Geschäftsführer und drei weiteren Mitgliedern. Der Geschäftsführer trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung und insbesondere für die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für den operativen Betrieb.

Name Vorname	Position	Ange- stellt seit	Berufl. Werdegang Heutige Tätigkeit	Interessen- bindungen, Pol. Ämter
 Oskar Zumstein	Ge- schäfts- leiter	1988	eidg. dipl EDV Ana- lytiker Gesamtleitung ILZ	
 Stefan Müller	StV. Ge- schäfts- leiter	1995	Informatik Ingenieur ETH Leiter Anwendungen	
 Christoph von Rotz	Mitglied	1994	eidg. dipl. Informatiker Leiter System- Technik	Kantonsrat und Fraktionspräsident, SVP-Fraktion OW Seit 2007 im National- rat (Dezember 2007)
 Remo Berch- told	Mitglied	1995	Informatiker eidg. FA Leiter System- Betrieb	Korporationsrat Giswil Gde. Kommissionen

Christoph von Rotz wurde im Jahr 2007 in den Nationalrat gewählt. Wir gratulieren ihm recht herzlich dazu. Herr von Rotz ist noch bis Ende 2007 Geschäftsleitungsmitglied. Ab Januar 2008 wird er durch Herrn Urban Gasser, Informatiker FH, ersetzt.

5.2 Mitarbeiter

Personalbestand per 31. Dezember 2007

Mitarbeiter	Berufsbezeichnung
Achermann Reto	Projektleiter II
Amstalden Remo	Lehrling
Bender Marco	Projektleiter II
Berchtold Remo	IC System-Spezialist III
Bucher Michael	IC Techniker I
Egger Roland	IC Techniker II
Fehlmann Paolo	IC System-Spezialist II
Gasser Urban	IC System-Spezialist II
Gisler Cedric	Lehrling
Lang Matthias	Projektleiter II
Ludin Marcel	IC Techniker I
Müller Stefan	Projektmanager
Niederberger Bruno	Projektleiter I
Rohrer Guido	Projektleiter II
Röllli Roland	Datenerfassung
Sprenger Thomas	IC System-Spezialist II
Suter Thomas	Lehrling
von Rotz Christoph	IC System-Spezialist III
Zumstein Oskar	IT Leiter

Brutto-/Nettokapazität

	2007			2006		
	Stunden	Prozent		Stunden	Prozent	
		Anteil	Zum Vorjahr		Anteil	Zum Vorjahr
Brutto Kapazität	38397		97%	39581		100%
Fachanwendungen	3'375	9%	79%	4'284	11%	85%
Projektarbeiten	6'666	17%	140%	4'766	12%	98%
IC Dienstleistungen	10'260	27%	86%	11'868	30%	107%
Projektadministration	1'595	4%	121%	1'322	3%	61%
eGovernment DL	0	0%	0%	0	0%	0%
Kommunikations DL	811	2%	89%	907	2%	115%
Interne Administration	8'238	21%	109%	7'593	19%	117%
Kulanz Arbeiten	232	1%	81%	286	1%	139%
Ausbildung Lehrlinge	1'989	5%	67%	2'966	7%	109%
Weiterbildung	297	1%	56%	532	1%	243%
Fahrzeit	274	1%	77%	356	1%	107%
Ferien	3'618	9%	106%	3'416	9%	95%
Militär, Zivildienst	422	1%	104%	406	1%	47%
Abwesenheiten: Krank	620	2%	71%	879	2%	89%
Netto Kapazität	38'397			39'581		
Abwesenheit	4'660	12%	99%	4'701	12%	86%

Fachbereiche

Anwendungen

Betrieb von Anwendungen und Datenbanken

Im Jahr 2007 sind vom ILZ ca. 370 Anwendungen (Fach- und Standardanwendungen) mit rund 120 grösseren Datenbanken betrieben worden. Die Betreuung dieser Anwendungen und Datenbanken sowie die notwendigen Projektarbeiten beanspruchten die Mitarbeiter mit ca. 10'000 Stunden.

Rückblick 2007

Der Frühling 2007 stand unter dem Aspekt der Einführung der NEST integrierten Prämienverbilligungslösung (NIPL), welche vom ILZ im Auftrag der Kantone Obwalden und Uri programmiert wurde. Im April 2007 konnten für den Kanton Obwalden erstmalig automatisch verfügte Prämienverbilligungsverfügungen gedruckt werden. Parallel fand die Einführung im Kanton Uri statt, welcher mit einem Antragswesen die Prämienverbilligung behandelt.

Das Jahr 2007 kann als Jahr der Modellrechnungen bezeichnet werden. In Obwalden wurden umfangreiche politische Grundlagenarbeiten im Prämienverbilligungsbereich für den Gesetzgebungsprozess im Zusammenhang mit der Steuerstrategie und deren Auswirkungen auf weitere Gesetze erbracht. Im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ wurden die entsprechenden Möglichkeiten einem breiteren Publikum vorgestellt.

Für die Kantone Obwalden und Nidwalden wurde ein Realisierungskonzept für die Umsetzung der Vorgaben der Registerharmonisierung und der VZ2010 erstellt. Diese Konzept bildet die Grundlage für die weiteren Arbeiten, um die kommende Volkszählung fach- und termingerechtem umsetzen zu können.

Im Bereich der Quellensteuern wurde per Mitte 2007 für den Kanton Nidwalden neu die Quellensteuerlösung von NEST als Ersatz der manuellen Veranlagung eingeführt. Der Kanton Obwalden wurde im Herbst 2007 auf dieselbe Lösung migriert.

Weitere Projekte, die vom ILZ begleitet wurden, sind: Steuererklärungs-CD-ROM (OW/NW), Einführung einer Hundekontrolllösung für den Kanton NW (Amt für Justiz), die Gemeinden Sarnen, Kerns und Sachseln, Einführung GemDat Bauadministration für die Gemeinde Oberdorf mit Umsetzung Grundlagendatenspeicherung für die neuen Siedlungsentwässerungsreglemente der Gemeinden Oberdorf und Buochs, Einführung digitaler Fahrtenschreiber bei beiden Polizeikorps.

Ausblick 2008

Die Volkszählung 2010 beeinflusst viele Arbeiten im ILZ. Sie verlangt umfangreiche Änderungen und Erweiterungen in zahlreichen Fachanwendungen. Insbesondere müssen die Grundlagendaten im Bereich der Objekte sichergestellt werden. Aus diesem Grund wird in Nidwalden eine einheitliche Bauverwaltung eingeführt. Diese Vorarbeiten bilden die Basis für die Harmonisierung der Gebäude- und Wohnungsregister sowie für die Umsetzung der Registerharmonisierungsvorgaben. Im Bereich der Strassenverkehrsämter (VSZ OW/NW, GL und SZ) wird im Herbst 2008 mit Hilfe des ILZ die Datenübernahme aus der abzulösenden Anwendung Swissmobil zu vollziehen sein.

System-Technik

Übersicht Netzwerk und Infrastruktur

Das vom ILZ betriebene Netzwerk umfasst über 70 Standorte (kant. Verwaltungen und Gemeinden von Obwalden und Nidwalden). Insgesamt werden über 150 Server betrieben. Innerhalb dieses Netzwerkes sind über 200 Aktivkomponenten (Router, Switch, Hub und Mediakonverter) im Einsatz. Alle aktiven Geräte werden rund um die Uhr elektronisch überwacht.

Aus dem ILZ Netz gibt es drei Netzwerkübergänge nach aussen, wobei jeder Übergang mittels je einem FireWall geschützt ist (Internet, Bund und ext. Organisationen).

Die durchschnittliche Verfügbarkeit dieser überwachten Geräte im Jahre 2007 betrug 99.57 %.

EDU – Netz (Kantonsschule)

Seit Oktober 2006 betreibt das ILZ auch das Schulnetz der Kantonsschule Obwalden mit über 80 Geräten an 4 Standorten.

Der EDV-Support für das Schulnetz differiert ganz wesentlich zum Betrieb des Verwaltungsnetzes, da einerseits mehrere Benutzer mit unterschiedlichen Anforderungen pro Arbeitsplatz tätig sind und weil die Menge der fachbezogenen EDV-Lösungen sehr hoch ist (über 140 Fachanwendungen).

Internetanschluss

Auch im Jahr 2007 ist die benötigte Internetbandbreite weiter gestiegen. Die vom Internet bezogene Datenmenge beläuft sich im Durchschnitt auf rund 180 GB pro Monat.

Seit 2007 werden auch die Schulen von Obwalden über das ILZ mit Internetdienstleistungen versorgt.

eMail

Im Jahr 2007 wurden im Durchschnitt rund 47'000 eMail's pro Monat versendet. Die eingehende eMail-Menge beträgt rund 130'000 pro Monat. In den Sommermonaten war die SPAM-Flut extrem hoch und erreichte im August mit rund 250'000 pro Monat den Höhepunkt.

Datensicherung

Die massive Zunahme der zu sichernden Datenmenge erfordert einen weiteren Ausbau der zentralen Datensicherung. Die täglich zu sichernde Datenmenge betrug im Dezember 2007 5.06 Terabytes. Im Dezember 2006 waren es erst 3.2 Terabytes.

Rückblick über abgeschlossene Projekte

Nachdem Ausbau des RZ in Sarnen, wurden die Installationen im Konsolenraum und im RZ abgeschlossen.

Im März 2007 wurde der Bundesanschluss von der Kreuzstrasse ins RZ-Postgebäude in Stans verlegt. Im gleichen Schritt wurde die Bandbreite zum Bund und EJPD ausgebaut. Damit wurde das Risiko „Netzwerkunterbruch Bund“ des abgesetzten Bundesanschlusses bei der Kreuzstrasse für beide Kantone stark reduziert. Mit diesem neuen Anschluss wurde auch ein FireWall für den Bundesübergang in Betrieb genommen.

Der zentrale FireWall zum Internet wurde auf die neue Version Astaro 7.0 angehoben.

Im Juli 2007 wurden die Obwaldner Gemeinden über die neue Ethernet-Infrastruktur vom EWO angeschlossen. Alle Gemeinden von Obwalden sind nun mit dem ILZ über 10 Mbits verbunden. Im gleichen Ausbauschritt wurden der Polizeiposten, die Steuerverwaltung, das Grundbuchamt und das Betriebsamt in Engelberg über eine 100 Mbits Leitung mit dem RZ ILZ in Sarnen verbunden.

Ebenfalls im Juli 2007 wurde die Internetbandbreite auf 8 Mbits UP und DOWN angehoben.

Das ILZ hat eine virtuelle Umgebung für den Remote-Zugriff der eigenen Benutzer über das Internet mit einer gesicherten Verbindung (VPN) aufgebaut. Die ersten Clients konnten das System im Dezember 2007 verwenden. Damit stehen den ILZ Kunden sämtliche Daten und Anwendungen auf Antrag ortsunabhängig über Internet zur Verfügung.

Ausblick

Die zunehmende Nachfrage nach Service- und Applikationsdiensten erfordert zusätzliche Server-Infrastrukturen. Um Systemleistung, Beschaffungs- und Betriebskosten sowie Platz- und Energiebedarf in Einklang zu bringen, werden auch beim ILZ in Zukunft vermehrt Server in einer virtuellen Infrastruktur betrieben.

Die Anforderungen an hochverfügbare IT-Infrastrukturen für reibungslose Geschäftsprozesse steigen stetig. Aus diesem Grund wird die aktive Überwachung aller Systeme mit dem Endziel eines vollständigen zentralen Monitorings laufend weiterentwickelt.

Eine grosse Herausforderung ist die zufriedenstellende Behandlung der SPAM-Flut. Der Benutzer muss alle eMail's bekommen die er braucht, während alle Unnötigen zurückgehalten werden müssen.

Das Bedürfnis nach neuen bzw. anderen Kommunikationsmitteln (MS Exchange, SMS, Fax usw.) nimmt zu und muss mit integrativen Lösungen angeboten werden können.

System-Betrieb

Der System-Betrieb nimmt, neben anderen Aufgaben, sämtliche Störungsmeldungen der Kunden über den Service-Desk entgegen, triagiert sie und löst oder führt sie Lösungen zu.

Anzahl Telefoneingänge beim Service-Desk

Telefone / Monat 2007	Im Vergleich zu den Vorjahren										
	2003		2004		2005		2006		2007		Durchs. / Monat
	Anzahl	% vom Total	Anzahl	% vom Total	Anzahl	% vom Total	Anzahl	% vom Total	Anzahl	% vom Total	
Januar	901	12%	890	9%	946	9%	1053	11%	957	10%	949
Februar	437	6%	820	9%	767	7%	671	7%	742	8%	687
März	611	8%	982	10%	804	8%	793	8%	1025	11%	843
April	543	7%	711	7%	952	9%	652	7%	750	8%	722
Mai	396	5%	668	7%	762	7%	895	9%	729	8%	690
Juni	526	7%	701	7%	783	8%	758	8%	724	8%	698
Juli	546	7%	845	9%	716	7%	641	7%	607	6%	671
August	544	7%	804	8%	1055	10%	940	10%	774	8%	823
September	661	9%	752	8%	1072	10%	808	8%	687	7%	796
Oktober	820	11%	770	8%	892	9%	806	8%	833	9%	824
November	775	10%	867	9%	856	8%	835	9%	909	10%	848
Dezember	631	9%	704	7%	739	7%	733	8%	722	8%	706
Durchschnitt / Monat	616		793		862		799		788		772
Total	7391		9514		10344		9585		9459		9258.6

Prozent zum Vorjahr			129%		109%		93%		99%		
Tel. Std. bei 5 Min. / Anruf	616		793		862		799		788		
bei 1600 prod. Std / Jahr in %		38%		50%		54%		50%		49%	

Ticketeinträge nach Herkunft

Herkunft	Jahre											
	Alle	2003	%	2004	%	2005	%	2006	%	2007	%	
Nidwalden	5767	1634	38	1367	41	1155	36	882	35%	729	38%	
Obwalden	5957	1752	41	1183	36	1413	43	880	34%	729	38%	
GDE NW	1570	478	11	415	12	271	8	225	9%	181	9%	
GDE OW	764	251	6	162	5	130	4	123	5%	98	5%	
ORG*	363	89	2	80	2	35	1	109	4%	50	3%	
EDU-KSO										102	5%	
RZ ILZ (Datensicherung / Platz)	413	117	3	120	4	74	2	66	3%	36	2%	
Diverse	438					172	5	266	10%			
Total	15272	4321		3327		3250		2551		1924		

